

## M 1 *De bello Iudaico* – Rom und der Jüdische Krieg

Im Jahr 63 v. Chr. war es dem römischen Kommandanten Pompeius gelungen, die Herrschaft über Palästina zu übernehmen. Die Herrschaft der Römer gefiel vielen Juden auch deswegen nicht, weil z. B. Pompeius keine Hemmungen hatte, den Tempel in Jerusalem zu betreten. 66 n. Chr. kam es zum offenen Aufstand, nachdem der Prokurator Gessius Florus auf den Tempelschatz zugegriffen haben soll. Kaiser Nero beauftragte daraufhin Vespasian, mit 60.000 Bewaffneten die Unruhen niederzuschlagen. Der jüdische Militärkommandant Joseph ben Mathitjahu (ca. 37–100) wurde 67 von römischen Soldaten verhaftet. Ursprünglich hatte er mit seinen Kameraden abgesprochen, dass sie sich gegenseitig umbringen wollten, aber er wollte dies zusammen mit einem Kameraden wohl doch nicht umsetzen. Er arrangierte sich mit den römischen Machthabern, diente den späteren Kaisern Vespasian und seinem Sohn Titus als Dolmetscher und erlangte sogar seine Freilassung. Er hatte nämlich Vespasian vorausgesagt, er werde Kaiser werden, was ihm auch tatsächlich 69 gelang.

Nach seiner Freilassung hieß er Flavius Iosephus und war römischer Bürger. Wegen seiner Zusammenarbeit mit den Römern galt er jüdischen Zeitgenossen jedoch als Verräter. Erst im 20. Jahrhundert stieg seine Anerkennung unter Juden besonders wegen der Schilderung der Belagerung Masadas an. Flavius unterstützte Titus bei der Eroberung Jerusalems 70 und ging anschließend mit ihm nach Rom. Bereits zuvor hatte er an einem historiografischen Werk über den Jüdischen Krieg gearbeitet, aber für das gebildete Publikum in Rom übersetzte er sein Manuskript ins Griechische. So konnte er den Ruhm seiner Freilasser über deren erfolgreiche Kämpfe wirkungsvoller propagieren. In seinem Werk ging er auch auf die Eroberung von Masada ein, wo er selbst aber gar nicht war. Seit dem vierten Jahrhundert wurde das *bellum Iudaicum* für ein noch größeres Publikum zudem ins Lateinische übersetzt, was den griechischen Originaltext verdrängte, der nicht mehr zur Korrektur der Übersetzungen herangezogen werden konnte. Nach dem Ende des Oströmischen Reiches 1453 gelangten allmählich wieder griechische Fassungen des Jüdischen Krieges nach Italien. Es sollte aber noch rund 100 Jahre dauern, bis man anfing, die lateinischen Fassungen mit dem griechischen Text abzugleichen. Die älteste lateinische Handschrift aus dem sechsten Jahrhundert befindet sich übrigens in Kassel. Flavius schrieb darüber hinaus zahlreiche Werke über jüdische Geschichte und Gebräuche, die für spätantike und mittelalterliche Schriftsteller vor allem wegen seiner Bezüge zur frühen Geschichte des Christentums interessant waren.



Wikimedia Commons CC-BY-SA-3.0/Rabax63



Wikimedia Commons CC-BY-SA 3.0/Dnalor 01



© akg images

Eine interessante Inschrift aus dem Amphitheater feiert den Kaiser auf seine Weise; leider ist sie im Lauf der Zeit stark zerstört worden, aber rekonstruiert lautete sie vermutlich:  
Inscription on the Arch: SENATUS POPULUSQUE ROMANUS DIVO TITO DIVI VESPASIANI  
F(ILIO) VESPASIANO AUGUSTO

- 1 Imperator Titus Caesar Vespasianus Augustus amphitheatum novum ex manubii<sup>1</sup>  
fieri iussit.

1 manubiae, arum {f} Kriegsbeute

### Aufgaben

1. Beschreibe die Abbildungen, übersetze die Inschrift im Triumphogen und erkläre, was Titus geleistet hatte.
2. Übersetze die rekonstruierte Inschrift aus dem Kolosseum. Was hat das Amphitheater mit dem Jüdischen Krieg zu tun?

## Masada – die Festung des Herodes

M 2

Auf einem Tafelberg ließ Herodes der Große (73–4 v. Chr.) die Felsenfestung Masada anlegen, die scheinbar uneinnehmbar war. 66 n. Chr. brach ein umfassender Krieg gegen die römische Besatzungsmacht aus. Nachdem im Jahr 70 der Tempel in Jerusalem in Flammen aufgegangen war, leistet nur noch eine Truppe von ca. 1000 Menschen, welche sich der Festung bemächtigt hatten, Widerstand gegen die Römer. Ihr dreijähriger Kampf gilt Juden noch heute als heroisches Beispiel gegen Verfolgung und Unterdrückung.

Excidium<sup>1</sup> Massadae castelli<sup>2</sup> munitissimi<sup>3</sup>

Apud Iudeam<sup>4</sup> vero mortuo Basso<sup>5</sup> Flavius Silva<sup>6</sup> in administratione succedit.

Et aliam<sup>7</sup> quidem terram bello subactam<sup>8</sup> videns, unum autem adhuc<sup>9</sup> rebelle<sup>10</sup> superesse castellum omni, quae in illis locis habebatur, manu<sup>11</sup> collecta adversus id

5 militem movit. Nomen est autem castello Massada. ... Venit enim dux Romanorum contra Eleazarum<sup>12</sup> et, qui cum eo Massadam tenebant, sicarios<sup>13</sup>, exercitum ducens et fines<sup>14</sup> quidem statim omnes obtinuit<sup>15</sup>, praesidiis ubique locis opportunissimis collocatis: castellum autem muro circumdedit, ne quis<sup>16</sup> obsessorum<sup>17</sup> fugiendi facultatem haberet.

1	excidium, ii (n)	Zerstörung, Vernichtung
2	castellum, i (n)	Befestigung
3	münitus, a, um	befestigt
4	lüdea, ae (f)	Palaestina bzw. Israel
5	Sextus Lücilius Bassus	Kommandant in Iudea 71–73
6	Flavius Silva	Kommandant in Iudea 73–81
7	alius, a, um	das Übrige
8	subigere, Igō, ēgi, āctum	unterwerfen
9	adhūc	noch
10	rebellis,e	widerspenstig
11	manus, us (f)	Schar, kleine Truppe
12	Eleazarus, i (m)	letzter Anführer der jüdischen Verteidiger
13	sicārius, i (m)	Meuchelmörder, Bandit
14	finēs, ium m. (PL)	Gebiet
15	obtinēre, tineō, tinuī	einnehmen
16	nē quis	= nē aliquis
17	obsessus, i (m)	Belagerter



Wikimedia Commons.CC BY-SA 3.0.<https://www.flickr.com/people/69061470@N05>

### Aufgaben

1. Stelle alle satzwertigen Konstruktionen zusammen.
2. Übersetze den lateinischen Text!
3. Der Historiker Flavius Josephus verdankt seine Freiheit den römischen Kaisern. Untersuche, welche Motive er für die Kriegsführung der Römer und der Juden nennt.

## M 6 Die Eroberung von Masada

Als der Rammbock die Masse in der Gegenmauer verdichtet hatte, mussten die Römer ihre Pläne zur Eroberung ändern. Allerdings bot sich ihnen in dem Holz eine neue Chance. In dem Wüstenklima war das Holz vollkommen trocken – und damit gut entflammbar!

Hoc ubi Silva consideravit, igni magis murum captum iri<sup>1</sup> putans, multas quidem ardentibus faces militibus intro iaculari<sup>2</sup> praecepit<sup>3</sup>: murus autem, quippe ut<sup>4</sup> magna ex parte lignis<sup>5</sup> constructus, ignem cito comprehendit: et usque ad imum<sup>6</sup> sui laxitate<sup>7</sup> calefactus<sup>8</sup>, ingenti flamma colluxit<sup>9</sup>.

5 Incipiente quidem adhuc incendio spirans<sup>10</sup> Aquilo<sup>11</sup> Romanis erat horribilis<sup>12</sup>: avertens<sup>13</sup> enim desuper<sup>14</sup> flamمام in eos abigebat<sup>15</sup>, et paene machinas quasi iam conflagraturas<sup>16</sup> desperaverant. Deinde flatu<sup>17</sup> mutato veluti divina providentia excitatus Auster<sup>18</sup> multa vi in adversum<sup>19</sup> eum murum reppulit<sup>20</sup>: iamque totus ardebat ex alto. Romani quidem, cum Dei utearentur auxilio, ad castra laeti digrediebantur<sup>21</sup>, decreto<sup>22</sup> hostes luce aggredi, et nocte vigilias<sup>23</sup> accuratiores<sup>24</sup> facere, ne quis eorum clam subterfugere<sup>25</sup>...

10 Romani autem adhuc pugnam exspectantes mane aggeribus scalarum<sup>26</sup> pontibus<sup>27</sup> iunctis muros aggrediebantur. Cum vero hostium neminem viderent, sed undique versum<sup>28</sup> acerbam solitudinem<sup>29</sup>, ignemque intus ac silentium, quid factum esset, conjicere<sup>30</sup> non poterant, et ad extremum velut impellentes<sup>31</sup> ictum arietis, ululatum<sup>32</sup>, si quem forte provocarent<sup>33</sup>, dederunt.

1	captum iri	<i>Infinitiv Futur Passiv</i>
2	iaculare	schleudern
3	praecipere, cipiō, cépi, ceptum	anordnen
4	quippe, ut	da ja
5	lignum, i (n)	Holz
6	īmus, a, um	ganz unten
7	laxitās, ātis (f)	Weite
8	calefacere, faciō, fēci, factum	erhitzen
9	collūcere, lūceō, collūxi	von allen Seiten leuchten
10	spirare	wehen
11	Aquilō, önis (m)	Nordwind

12	horribilis,e	Schrecken erregend
13	āvertere, verto, vertī, versum	eine andere Richtung geben
14	dēsuper	von oben herab
15	abigere, igō, ēgī, āctum	schleudern
16	cōflagrāre	in Flammen aufgehen
17	flātus, ūs (m)	Wehen, Windrichtung
18	Auster, Austrī (m)	Südwind
19	in adversum	gegen, entgegen
20	repellere, repellō, repulī, pulsum	zurückwerfen
21	dīgređī, gredior, gressus sum	weggehen
22	dēcrētūm, ī (n)	Beschluss
23	vigilia, ae (f)	Wache
24	accūrātus, a, um	genau
25	subterfugere, fugiō, fūgī	entkommen
26	scāla, ae (f)	Leiter
27	pōns, pontis (m)	Fallbrücke
28	undique versum	überall
29	sōlitūdō, inis (f)	Menschenleere, Verlassenheit
30	conicere, iciō, iēcī, iectum	erraten, sich erschließen
31	impellere, pellō, pūlī, pulsum	(den letzten) Stoß geben
32	ululātus, ūs (m)	Kriegsgeschrei
33	prōvocāre	herrufen

### Aufgaben

1. Stelle alle satzwertigen Konstruktionen des Textes zusammen.
2. Übersetze den lateinischen Text.
3. Untersuche die Rolle der göttlichen Unterstützung: weshalb formuliert Josephus *dei* und nicht *deorum* – und wem hilft er?
4. Erstelle ein Drehbuch für eine Verfilmung der Eroberung Masadas. Teile den letzten Text in Szenen ein und ordne den Personen oder Situationen, die die Kamera erfassen soll, die entsprechenden Handlungen des Textes zu.